22. August 2019

Initiative *»Medizin für Rojava«*

Arbeitsgruppe von *»Solidarität International e.V.«*
www.medizin-für-rojava.org

Sprecher:
Dr. Willi Mast, Gelsenkirchen (Arzt)
Dr. Dersim Dagdeviren, Gelsenkirchen (Ärztin)
Dr. Luise Finkler-Bahr, Gelsenkirchen (Ärztin)
Christoph Klug, Recklinghausen (Psychotherapeut)

Liebe Freunde, Sponsoren und Mitstreiter,

der türkische Staatspräsident Erdogan hat einen erneuten militärischen Angriff auf Rojava/Nordostsyrien angekündigt.

Sie wollen Demokratie und Freiheit zerschlagen

Das erklärte Ziel: die Zerschlagung der demokratischen Selbstverwaltung und die Errichtung einer 30 km breiten »Schutzzone« unter türkischer Verwaltung. Was das bedeutet zeigen die Erfahrungen in Afrin. Dort hat die Eroberung durch die türkische Armee und islamistische Terrorgruppen zu massenhafter Vertreibung und Flucht kurdischer Familien (»ethnischen Säuberung«) und zu islamistischem Terror und Elend für die angestammte Bevölkerung geführt. Rojava/Nordsyrien – eine Hoffnung und ein Zukunftsmodell für den Nahen Osten – wäre damit existentiell gefährdet.

Wir möchten in diesem Zusammenhang den eindrucksvollen Dokumentarfilm Michael Engers empfehlen: »Rojava-Nordsyrien: Die Kurden zwischen Krieg und Demokratie« (42 Minuten). Er zeigt den demokratischen Aufbau von 2015 bis heute.[1]

Kobane heute: Auf den Trümmern der Zerstörung sind über 80% der Stadt wiederaufgebaut. Über 100 000 Flüchtlinge sind zurückgekehrt

Seehofer gegen Rojava

Eine Spur der Verwüstung – vom IS zerstörtes Computer-Tomographiegerät in Rakka (Foto Gerhard Trabert)

Offensichtlich fand der völkerrechtswidrige Angriff des Erdogan-Regimes inzwischen die Zustimmung der US-Regierung. Wie im Fall von Afrin, ist auch jetzt von den NATO-Partnern und der Bundesregierung kein Protest zu erwarten. Denn erst vor kurzem hat Innenminister Seehofer die »langfristige ganzheitliche Bekämpfung« des kurdischen Befreiungskampfs zum »obersten Ziel« erklärt. Auch vonseiten Putins und des Assad-Regimes gibt es bislang keinen Protest gegen die angekündigte Invasion. Ein Grund für die Ausweitung und Verschärfung des Kriegs in Nordsyrien und im Nordirak sowie für die akute Kriegsgefahr im persischen Golf sind die reichhaltigen Erdöl- und Erdgas-Ressourcen. Die einzig verlässliche Kraft gegen diese Aggressionspläne ist die internationale Solidarität der freiheits- und friedliebenden Menschen auf der Welt.

Zusammen mit vielen anderen Organisationen und Rojava-Initiativen rufen wir von *»Medizin für Rojava«* dazu auf, am »Tag X« der türkischen Invasion an den geplanten Protesten im Zentrum zahlreicher Städte teilzunehmen! (s.a. Internet-Einträge unter #Riseup4Rojava sowie #TagX Rojava)

[1] https://www.dw.com/de/dokfilm-rojava-nordsyrien-die-kurden-zwischen-krieg-und-demokratie/av-49880731

Ein herzlicher Dank an alle unsere Unterstützer

Nicht nur in Rojava: Der Utopie einer menschlichen, solidarischen und befreiten Gesellschaft gehört die Zukunft

Wir wollen uns mit diesem Rundbrief auch ganz herzlich bedanken für Ihre/Eure Unterstützung, die große Spendenbereitschaft und vielfältige Initiativen. Wir wollen weiterhin dringend benötigte Medikamente für das Gesundheitheitszentrum und andere Gesundheitseinrichtungen in Kobane finanzieren. Es sind genau solche Initiativen – wie die Spendensammlung auf einem Stadtteilfest in Sindelfingen, auf einer Geburtstagsfeier in Oldenburg, ein Schulprojekt in Viersen, eine Sammlung unter IG Metall-Vertrauensleuten oder die Sammlung auf der Demonstration »Hände weg von Rojava!« – mit denen eine Solidaritätsbewegung mit Rojava an vielen Orten in Deutschland aufgebaut wird, viele Menschen aktiviert und einbezogen werden, die Öffentlichkeitsarbeit ausgeweitet und die Unterstützung des Gesundheitszentrums und weiterer Gesundheitsprojekte sichergestellt wird – gemeinsam mit anderen Organisationen und Initiativen.

Wir haben viel erreicht

Vor wenigen Wochen haben wir erneut eine Spende von 5.000 Euro an die Partnerorganisation Heyva Sor übergeben, die das ICOR-Gesundheitszentrum betreibt. Wie immer werden Erhalt und sachdienlicher Einsatz der Spendengelder absolut vertrauenswürdig garantiert.

Trotz der Bedrohung und mancherlei Hindernissen gewährleistet das Gesundheitszentrum in Kobanê als Geburtszentrum die regionale Versorgung mit monatlich 500 – 600 Geburten(!). Unsere Spenden sind hierzu ein wichtiger Beitrag. Auch für die vielen Frauen aus den Flüchtlingslagern der Umgebung ist es eine große Erleichterung, ihre Babys hier in Ruhe zur Welt bringen zu können und bei Komplikationen professionelle Hilfe zu bekommen.

Wie berichtet, haben ICOR-Brigadisten aus Deutschland im Dezember 2018 gemeinsam mit Handwerkern aus Kobanê auf dem Dach des Gesundheitszentrums eine netzunabhängige Photovoltaik-Anlage (180 Paneelen) installiert, mit Blitzschutz, einem Batteriepufferspeicher im Keller und einem neuen Automatikgenerator.

ICOR-Gesundheitszentrum: Frühgeborene werden liebevoll und fachgerecht versorgt

Somit ist die ökologische Stromversorgung sichergestellt und mit ihr auch eine gewisse Unabhängigkeit von der Blockadepolitik der türkischen Erdogan-Regierung mit ihrem Zugriff auf die Wasserkraft von Euphrat und Tigris.

Zu dieser »ökologischen Initiative« leisteten wir auch einen finanziellen Beitrag.

Wir bleiben am Ball!

»Medizin für Rojava« wird mit Euren Aktivitäten, Eurer tatkräftigen Mithilfe und vielfältigen Initiativen auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Rojava-Solidarität leisten. Diese würde auch mit einer türkischen Invasion nicht hinfällig – im Gegenteil: Heute bereits lebt die Idee von einer solidarischen, befreiten Gesellschaft in vielen Herzen – über ethnische, religiöse und Ländergrenzen hinweg – einer Gesellschaft ohne Unterdrückung der Frauen und in Einklang mit der natürlichen Umwelt. Trotz alledem! Mehr denn je gehört dieser Idee die Zukunft.

Unterstützen Sie auch weiterhin unsere Arbeit!

So können Sie spenden:

Spendenkonto: Solidarität International e.V.
IBAN: DE86 5019 0000 6100 8005 84 (Frankfurter Volksbank)
Stichwort: *»Medizin für Rojava«*

Oder spenden Sie online auf:
https://www.betterplace.org/p35750

Jeder Cent kommt ohne Abstriche dem Spendenzweck zugute. Bei Adressangabe erhalten Spender eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt zugeschickt.

V.i.S.d.P und Kontakt: Dr. Willi Mast
Schulz-Briesen Str. 3, 45884 Gelsenkirchen
Tel.: 0209-139848, Email: willi-mast@arcor.de